COLEGIO ALEMÁN
DEUTSCHE SCHULE LAS PALMAS DE GRAN CANARIA
Ort der Begegnung seit 1920

DFU-Konzept

Stand: 27.10.2021

Einleitung und Rahmenbedingungen

Die Sekundaria knüpft hinsichtlich ihrer methodischen und sprachdidaktischen Herangehensweise zunächst an die Arbeit der Grundschule an.

Deutschsprachiger Fachunterricht (DFU) ist Fachunterricht in allen Sachfächern in deutscher Sprache mit Schülerinnen und Schülern[1], die Deutsch nicht als Muttersprache sprechen.[2] Die Schülerschaft der Deutschen Schule Las Palmas de Gran Canaria[3] besteht anteilig zu mehr als neunzig Prozent aus SuS mit nicht deutschsprachigem Hintergrund. Dem deutschsprachigen Fachunterricht kommt deshalb eine exzeptionelle Bedeutung hinsichtlich der Unterstützung und Weiterentwicklung der sprachlichen Kompetenzen der SuS zu, denn Fachinhalte und Sprache sind untrennbar miteinander verknüpft:

> *„Sprachbildung ist eine Aufgabe des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts. »Sprache im Unterricht ist wie ein Werkzeug, das man gebraucht, während man es noch schmiedet«. Sprache im Fach wächst gleichzeitig an und mit den Fachinhalten. Insofern kann man Fach und Sprache nicht voneinander trennen, weder fachdidaktisch, noch sprachdidaktisch, noch lernpsychologisch. […] Dieser [der DFU] betreibt ein integriertes Fach- und Sprachlernen, d. h. Sprache wird an und mit den Fachinhalten und Fragestellungen des Faches gelernt.“*[4]

Im Schulalltag, aber gerade auch im Fachunterricht ist jede Lehrkraft an der DSLPA Sprachvorbild, dergestalt, dass der Unterricht *sprachsensibel*, d.h. orientiert am „bewusste[n] Umgang mit [der

---

[1] Im Folgenden zur besseren Lesbarkeit: SuS
[2] vgl. https://www.auslandsschulwesen.de/Webs/ZfA/DE/Deutsch-lernen/DFU/dfu_node.html. [02.10.2021. 12:57 Uhr]
[3] Im Folgenden zur besseren Lesbarkeit: DSLPA
[4] http://www.josefleisen.de/downloads/sprachbildung/01%20Fachlernen%20und%20Sprachlernen%20-%20MNU%202015.pdf. [30.09.19. 10:35 Uhr]

deutschen] Sprache beim Lehren und Lernen im Fach“[5], sowie ausschließlich auf Deutsch gestaltet ist. „Sie [die Sprache] ist vielmehr Grundvoraussetzung für das Verstehen und Kommunizieren im Fach überhaupt. **Sprache ist somit der Schlüssel** (auch) **für einen gelingenden Fachunterricht.**“[6]

Sprachsensibler Fachunterricht stelle zusätzliche Anforderungen an die Gesprächsführung.

„Dort muss sie

- *sich am Sprachstand und Sprachvermögen der Lerner orientieren;*
- *die Komplexität reduzieren;*
- *inhaltlich wie zeitlich begrenzt sein;*
- *eine angenehme Sprachumgebung schaffen (zum Beispiel, indem sie sprachliche Anregungen gibt und ermutigt oder nonverbale Anschauungs- und Ausdrucksmittel bietet, die sprachliche entlastend wirken);*
- *Sprachhilfen (Redemittel) für die Lerner bereitstellen;*
- *Sprachvereinfachungen angemessen handhaben;*
- *den Lerner (bei Bedarf auch wiederholt) beim sprachlichen (Neu-)Einstieg in das fachliche Gespräch unterstützen (z.B. durch Anbieten eines roten Fadens, durch Wiederholungen, Zwischensicherungen …);*
- *Geduld und Unterstützungsbereitschaft, aber auch die Erwartungen des Lehrers an die Leistungs- und Sprachbereitschaft der Lerner signalisieren.“*[7]

Die fachlichen Kompetenzen werden in deutscher Sprache vermittelt, gefördert und weiterentwickelt. Für einen gelingenden Fachunterricht ist die konsequente Anwendung der deutschen Sprache somit der unbedingt erforderliche Schlüssel. So wird bereits in der Grundschule, insbesondere in den Fächern Mathematik und Sachunterricht, ein spezifischer Wortschatz geprägt, auf den die weiterführenden Jahrgänge aufbauen können. Dieser Wortschatz wie beispielsweise zur Thematik der Addition oder des Körpers wird neben der Einführung und Übung bereits in den ersten Schuljahren für die Lehrenden visualisiert.

Das Qualitätsverständnis aller Deutschen Auslandsschulen regelt der Qualitätsrahmen des Bundes und der Länder für Deutsche Schulen im Ausland. Im Qualitätsbereich 2 „Lernkultur -Qualität der Lehr- und Lernprozesse“ wird unter Punkt 2.1.4 „Curriculum der Schule: Ziele, Inhalte und Methoden“ folgendes Kriterium formuliert: „Das Curriculum beinhaltet Schwerpunkte in der

[5] Josef Leisen: Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen 2020, S. 3.
[6] ebd., S. 3.
[7] ebd., S. 96.

Entwicklung der Deutschkompetenz (Deutsch als Fremdsprache / DaF und Deutschsprachiger Fachunterricht / DFU)."
Das vorliegende DFU-Konzept ist Bestandteil des an der DSLPA vorliegenden Rahmenkonzeptes Deutsch.

Ziele

Ziel ist es, den SuS während ihrer Schullaufbahn ein fundiertes Fachwissen zu vermitteln und einen Zugang zur deutschen *Bildungssprache*[8] zu ermöglichen, um eine Grundlage für ihre sich anschließende Ausbildung sowie ihr späteres Berufsleben zu schaffen. Diese während ihrer Schullaufbahn erworbenen sprachlichen Kompetenzen sind stets an fachliche und methodische Kompetenzen gebunden.
Im Einzelnen sollen die SuS

- deutschsprachigen (Fach-)Texten zielgerichtet und selbstständig Informationen entnehmen und diese verarbeiten sowie
- Fachgespräche, Vorträge, Diskussionen, Präsentationen etc. in der Fremdsprache Deutsch vorbereiten, führen bzw. halten und verstehen können.

So wird die im Deutschunterricht erworbene allgemeine Kommunikationsfähigkeit im DFU erweitert, und es werden darüber hinaus Schlüsselqualifikationen (wie z.B. Recherchieren, Präsentieren, wissenschaftliches Arbeiten) vermittelt. Die Berufs- und Lebenschancen in einem zusammenwachsenden Europa werden dadurch für die Lernenden entscheidend verbessert.[9]

Umsetzung, Organisation und Verantwortlichkeiten

Um die genannten Ziele konkret umsetzen zu können, ist im Fachunterricht die **Spracharbeit** dringend erforderlich. Für die Schüler*innen werden authentische **Sprechanlässe** geschaffen, in denen sie aktiv miteinander kooperieren können, um die **kommunikative Kompetenz auf Deutsch** zu fördern. Durch eine **standardisierte Einführung des Fachwortschatzes**, die verbindlich ist,

---

[8] Der Begriff „Bildungssprache" wurde im Zusammenhang mit dem BLK-Modellprogramm „FörMig – Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund" entwickelt (vgl. www.blk-foermig.uni-hamburg.de). Er bezeichnet die Sprache, die beim Lernen in Schule und Ausbildung benutzt wird. Diese „bildungsrelevante Form der schulischen Kommunikation" setzt eine bestimmte Sprachkompetenz voraus; nur wenn diese angemessen vorhanden ist bzw. entwickelt wird, sind Lerner in der Lage, die schulischen Anforderungen erfolgreich zu bewältigen und zugleich durch Bildungserfolg an der Gesellschaft teilzuhaben. Im europäischen Kontext wird der Begriff „Schulsprache" benutzt, vgl. Vollmer, Thürmann, 2010.
[9] vgl. https://www.auslandsschulwesen.de/Webs/ZfA/DE/Deutsch-lernen/DFU/dfu_node.html. [01.10.2021. 17:15 Uhr]

sowie die **Bereitstellung von Standardformulierungen** findet eine konkrete **Schreibförderung** statt (siehe Anlage: Lernplakat sowie Spickzettel).
Dabei werden die SuS mit Lernmaterialien konfrontiert, die tatsächliche Herausforderungen sowohl *fachlich* als auch in *sprachlicher*, d.h. grammatikalischer und orthografischer, Hinsicht darstellen. Lehrkräfte tauschen hierfür Materialien ihres Faches aus und diskutieren über die Funktionalität des Einsatzes in Hinblick auf *Sprachsensibilität* sowie Förderung der SuS im Bereich Sprache. Die unterrichtenden Fachkolleginnen und -kollegen setzen für ihren Unterricht geeignete DFU-Methodenwerkzeuge[10] (nach Leisen) ein. Hierbei orientieren sie sich an den in der jeweiligen Jahrgangs- bzw. Altersstufe vorhandenen Grammatik- sowie Rechtschreibkompetenzen der SuS. Dies stellt eine entscheidende Verzahnung zwischen Deutsch- und DFU-Konzept dar.
Seit dem Schuljahr 2020/21 sind an der DSLPA Tablets eingeführt, was seitdem die zusätzliche Möglichkeit eröffnet, den DFU auch digital zu stützen. Geeignete Applikationen werden von den Fachkolleginnen und –kollegen funktional (auch) für eine Förderung im DFU herangezogen. Erweiterungen in diesem Bereich erfolgen in Absprache mit dem Bereich der *digitalen Unterrichtsentwicklung*.

In regelmäßigen Zyklen werden die Lehrkräfte darüber hinaus in den Bereichen ***Wortschatz*** sowie ***Lesen*** und ***Schreiben*** schulintern fortgebildet. Der jeweilige Bereich wird an einem Pädagogischen Tag oder im Rahmen einer schulinternen Lehrerfortbildung (SCHILF) schwerpunktmäßig in den Blick genommen. Dabei werden entsprechende Inhalte und Methoden (nach Leisen; vgl. Methodencurriculum) in Theorie und Praxis vermittelt. Anschließend setzen die Lehrkräfte das Thema im eigenen Unterricht um bzw. bereiten in den Professionellen Lerngemeinschaften Teamteaching-Stunden dazu vor. Den Abschluss bilden die jährlich stattfindenden Kollegiale Hospitationen und/oder Classroom Walkthroughs, damit auf diese Weise die konkrete Anwendung im Unterricht überprüft werden kann.

Sprachsensibel im Bereich DFU zu arbeiten, stellt einen nicht aufhörenden Prozess dar, der einer stetigen reflexiven Auseinandersetzung, Weiterentwicklung und Überarbeitung bedarf. Die genannte Prozessorientierung ist zudem durch die strukturelle Voraussetzung eines ständigen Wechsels von Lehrkräften an einer Deutschen Schule im Ausland bedingt bzw. unabdingbar.

---

[10] http://studienseminar.rlp.de/gym/koblenz/ausbildung/berufspraxis/methodenwerkzeuge.html. [27.10.2021. 20:30 Uhr]

Bisher wurde ein Ausbau dieser Strukturen an der DSLPA durch ein fest in den Stundenplan eingebautes Zeitfenster gewährleistet, in dem sich wöchentlich Lehrkräfte treffen, um in Form der bereits erwähnten **Professionellen Lerngemeinschaften**[11] den Bereich DFU zu fokussieren und die Verzahnung von DaF und DFU weiter voranzubringen. Feste Mitglieder waren hierbei bisher der DaF- und der DFU-Koordinator. Dies wird seit dem Schuljahr 2021/22 außerhalb der PLG durch regelmäßige außerunterrichtliche Absprachen zwischen DaF- und DFU-Koordinator organisiert.

Neue Fachkolleginnen und -kollegen werden in Form einer am Schuljahresbeginn stattfindenden Veranstaltung – ebenfalls durch die genannten Koordinatoren – persönlich in das an der DSLPA vorliegende Konzept eingeführt. Sie werden durch zusätzliche, vom DFU-Koordinator bereitgestellte Materialien[12] unterstützt, und es wird ihnen eine außerhalb des gängigen Zyklus liegende Kollegialen Hospitation mit dem Schwerpunkt DFU angeboten.
Im Allgemeinen bedarf es zur Umsetzung und Aufrechterhaltung des DFU-Konzepts einer stetigen und engen Zusammenarbeit zwischen DFU-Kollegium und DaF-Fachschaft. Diese Koordinierung sowie weitere Aufgaben im Zusammenhang mit dem DFU obliegen dem DFU-Koordinator, der mit der erweiterten Schulleitung, der DaF-Fachleitung und dem Kollegium so zusammenarbeitet, dass die oben genannten Maßnahmen realisiert werden können.

Bewertung der Sprache im Fachunterricht

Den SuS der Sekundarstufe I wird in Klassenarbeiten der schulintern zugelassene *Spickzettel* (siehe Anhang) zur Überarbeitung ihrer Texte zur Verfügung gestellt. In Anlehnung an die im Fach Deutsch geltenden Bestimmungen zur Bewertung der Sprache bezieht die Fachkollegin bzw. der Fachkollege die sprachliche Leistung in die Bewertung mit ein und berücksichtigt diese in der Gesamtnote. Ein entsprechender Schlüssel zur Sprachbewertung ist in den DFU-Fächern im Schuljahr 2020/21 verbindlich entwickelt worden und wurde von den jeweiligen Fachschaften beschlossen. Unterschieden wird in allen DFU-Fächern grundsätzlich zwischen den *schriftlichen Leistungen* in Form von Klassenarbeiten oder Klausuren und der *Mitarbeit im Unterricht* (Beispiele hierzu befinden sich im Anhang). Um die sprachliche Leistung abzubilden und somit bewertbar zu machen, haben sich in der *Schriftlichkeit* die folgend aufgeführten Möglichkeiten ergeben, die von den Fachschaften jeweils in Absprache mit dem DFU-Koordinator diskutiert und anschließend festgelegt wurden[13]:

---

[11] Im Folgenden PLG
[12] vgl. Anhang: Handreichung mit Kurzanleitung zum sprachsensiblen Arbeiten im Bereich Wortschatz.
[13] Fächerzuordnung jeweils in Klammern.

- **Aufgaben, die die Sprache fokussieren**, und somit *sprachsensibel* aufbereitet sind, z.B. orientiert an den Methoden von Leisen. Die entsprechenden Aufgaben sind (auch im Sinne der Transparenz für die SuS) als Sprachaufgaben klar ausgewiesen. (Implementiert in den DFU-Fächern Mathe, Chemie, Biologie, Musik, Kunst und Sport.)
- **Der Sprachstempel**, als Bewertungsinstrument oder für eine allgemeine Rückmeldung. Bezogen auf die gesamte schriftliche Leistung wird die Sprache orientiert an den Bereichen *Rechtschreibung und Zeichensetzung*, *Satzbau und Grammatik*, *Ausdrucksfähigkeit* und *Fachwortschatz* bewertet. (Einsatz in den DFU-Fächern Biologie, Chemie, Geschichte, Wirtschaft und Sport.)
- **Eine prozentuale Bewertung der Sprache**, die anhand *festgelegter Prozentränge* für die Bewertung der Sprache erfolgt. (Implementiert in den DFU-Fächern Ethik, Geschichte und Wirtschaft.)
- **Eine differenzierte Rückmeldung** hinsichtlich der Bereiche *Struktur*, *allgemeiner Ausdruck und Fachwortschatz*, *Rechtschreibung* sowie *Grammatik*. (Implementiert im DFU-Fach Physik.)

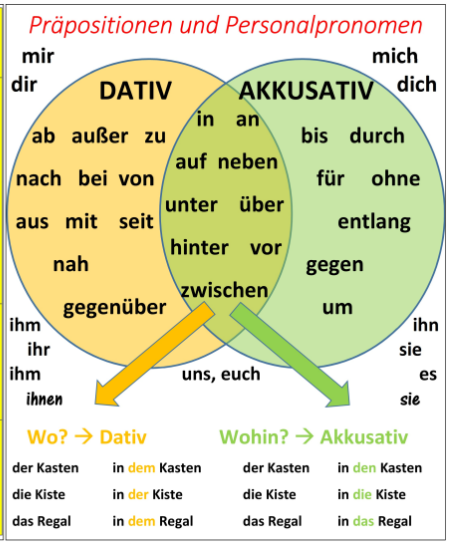
Auch bei der *Mitarbeit im Unterricht* wird die sprachliche Leistung der SuS bewertet, was ebenfalls in den Fachschaften diskutiert sowie anschließend individuell bezogen auf das jeweilige DFU-Fach festgelegt wurde:

- Mithilfe eines **Selbsteinschätzungsbogen** reflektieren die SuS ihre Leistung, speziell die sprachliche Leistung im jeweiligen DFU-Fach. (Implementiert in den Fächern Mathe, Chemie, Biologie, Physik, Musik (hier auch in Form eines **Rückmeldebogens**, siehe Anhang) und Kunst.)
- Eine **Sprachnote** bestimmt die Gesamtnote prozentual. (Implementiert in den Fächern Ethik, Wirtschaft und Geschichte.)

Anlage

1 Grammatik-Plakat

Deklination	der Maskulin (m)	die Feminin (f)	das Neutrum (n)	die Plural (pl)
Nominativ Wer oder was?	der kleine Mann ein kleiner Mann	die kleine Frau	das kleine Kind	die kleinen Kinder
Akkusativ Wen oder was? Bei Wechselpräpositionen: Wohin?	den kleinen Mann einen kleinen Mann	eine kleine Frau	ein kleines Kind	--- kleine Kinder
Dativ Wem? Bei Wechselpräpositionen: Wo?	dem kleinen Mann einem kleinen Mann	der kleinen Frau	dem kleinen Kind einem kleinen Kind	den kleinen Kindern --- kleinen Kindern
Genitiv Wessen?	des kleinen Mannes eines kleinen Mannes	einer kleinen Frau	des kleinen Kindes eines kleinen Kindes	der kleinen Kinder --- kleiner Kinder



2 Spickzettel

1. Genus/Artikel(je nach **Endung** des Nomens)

der-ig -ling -or-ismus	**die**-heit –ung –keit–ei -schaft –ion –ität –ik	**das**-tum –ma –um–chen-ment–lein

2. Deklination(→Lernplakat)

	m	f	nt	pl
Nom.	-r	-e	-s	-e
Akk.	-n	-e	-s	-e
Dat.	-m	-r	-m	-n(+n)
Gen.	-es (+s)	-r	-s (+s)	-r

1. Buchstabe → Endung für Artikelwort
2. Farbe (grau/weiß) → Adjektivendung
(a) Mit Artikelwort endet das **Adjektiv** bei:
Grau auf –**e**/Weiß auf **-en**.
(b) Ohne Artikelwort und bei „(-)**ein**" im Nomin.Mask. + Neut. und Akk.Neut.
hat das Adjektiv den Buchstaben!
3. Kleine Buchstaben in Klammern = Endung der N**omen**!

3. Verben mit Ergänzung im Dativ:
antworten,danken, entgegnen, erlauben, fehlen, folgen, gefallen, gehören, gehorchen, glauben, gratu-lieren, helfen, Leid tun, nützen, passieren, schaden, vertrauen, wehtun, widersprechen, zuhören, etc.
In der 3. Person: auffallen, einfallen, gelingen,passen, schmecken

4. Satzstellung
A. Hauptsatz = **konjugiertes Verb an II. Position**

I.	II.		Te-Ka-Mo-Lo Zeit – Grund – Modal - Ort	Ende
Markus **Markus** **Heute**	**muss** **läuft** **ist**	 **Markus**	**heute wegen des schlechten Wetters schnell nach Hause**	**laufen.** **gelaufen.**

			heute wegen des schlechten Wetters schnell nach Hause. **wegen des schlechten Wetters schnell nach Hause**	

HS+HS werden durch nebenordnende Konjunktionen verbunden: **u**nd, **s**ondern, **a**ber, **d**enn, **o**der (USADO)

B. Nebensatz = **konjugiertes Verb am Ende**

HS, *weil Markus wegen des schlechten Wetters schnell nach Hause laufen* ***muss****.*
Weil Markus wegen des schlechten Wetters schnell nach Hause laufen ***muss****,* ***HS***

HS+NS oder NS+HS werden durch unterordnende Konjunktionen verbunden: weil, dass, sodass, obwohl, damit, wenn, als, bevor, nachdem, während, etc.

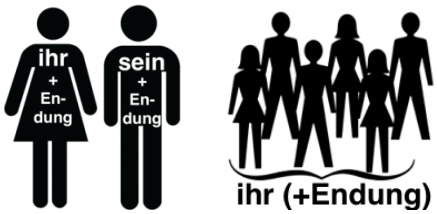
Achte auch auf:

5. als/wenn

Als Frage: Wann …?	EINMALIGE HANDLUNG	WIEDERHOLTE HANDLUNG
VERGANGENHEIT	ALS	WENN
GEGENWART	WENN	WENN
ZUKUNFT	WENN	WENN

© Anna Kania

6. Possessivartikel der 3. Person:



7. -n im Dativ Plural.

8.den richtigen **Kasus mit Präpositionen**→ Lernplakat!

9.*spanisch „**para**“*→ um…… zu + Verb (Infinitiv) **oder** für + Substantiv (Akk)

3 Handreichung mit Kurzanleitung zum sprachsensiblen Arbeiten im Bereich Wortschatz

1. ***Bestimme ein Wortfeld***

Unter einem Wortfeld versteht man die Zusammenstellung und Systematisierung von (fachspezifischem) Wortschatz zu einem bestimmten/abgegrenzten Thema.

2. **Beachte …**

- ✓ im Bereich der Substantive: Artikel und Pluralendungen
- ✓ im Bereich der Verben:
  - a) trennbare und untrennbare Verben, z.B. *ein/zeichnen*
  - b) unregelmäßige Verben im Präsens, z.B. *ab/fallen (ä)*
    Rektion der Verben: stehen die Verben mit dem Akkusativ oder/und Dativ bzw. mit einer Präposition + Akk. oder Dativ, z.B. *ab/lesen + Akk., protestieren gegen + Akk.*
  - *c)* reflexive Verben, z.B. *sich auf/lehnen gegen + Akk.*
- ✓ Andere Wortarten: mit Antonym (groß ↔ klein) oder Synonym (Orange = Apfelsine) Bedeutungs-verwandtem (hervorragend ≈ sehr gut)

Bestimme die Phase, auf die die Wortschatzarbeit abzielt *(nach C. Nodari und C. Steinemann):*

Phase – Wörter und Formulierungen …	**Beschreibung/Anmerkungen**
1 Kontextbezogen einführen	*z.B. über Texte, Bilder, Zeichungen, Grafiken, Experimente, Demonstrationen*
2 Üben	*Lernsituationen zum wiederholten Abrufen und zur Reproduktion schaffen*
3 Nutzen	*Zum Aufbau eines differenzierten Wortschatzes; Lernende zum selbständigen Gebrauch führen; Prinzip der Wiederholung in versch. Kontexten → Festigung des Mitteilungswortschatzes*
4 Reflektieren	*Entwicklung der Wortschatzanalysekompetenz: bewusstes Wahrnehmen, Entwicklung von Strategien, das scheinbar unbekannte Wort ohne Hilfen zu verstehen; bewusst Phasen zum Nachdenken über Wortbedeutungen im Fachunterricht planen → Festigung, Systematisierung, Anwendung*
5 Überprüfen	*verbindliche Wortschatzarbeit (Bewusstmachung ggü. SuS) Voraussetzung: gründliche Einführung und Reflexion Lernerfolgskontrollen: Überprüfung Fachwissen* ***und fachsprachlich korrekter Gebrauch****; Bearbeitung von Aufgaben fällt den SuS anschließend leichter:* ***Sach- mit Sprachwissen verknüpft***

Methoden von Leisen für die Wortschatzarbeit

1 Wortliste	6 Textpuzzle	15 Fragemuster
2 Wortgeländer	7 Bildsequenz	17 Worträtsel
3 Sprechblasen	8 Filmleiste	18.1 Strukturdiagramm
4 Lückentext/ Lückenbild	13 Satzbaukasten	18.2 Flussdiagramm

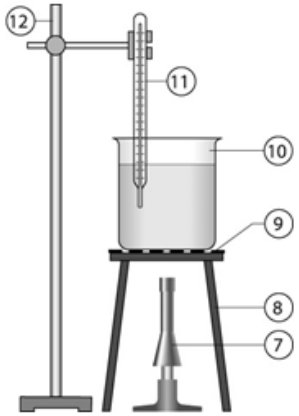
5 Wortfeld	14 Satzmuster	26 Domino 27 Memory

4 Bewertung:

a. Aufgaben, die die Sprache fokussieren

Exemplarisch für das Fach Chemie

Jahrgang 8



Verfasse einen Text, in dem der Versuchsaufbau beschrieben wird. Nutze folgende Wörter (jede Reihe bildet einen Satz):

-s Stativ, -e / ein/spannen / man / -s Thermometer, - / im

–r Gasbrenner, - / -r Dreifuß, -“- / unter / stehen

auf / stehen / -s Becherglas, -“-er / -r Dreifuß, -“-

-s Wasser, -“-er / mit / -s Becherglas, -“-er / füllen (Passiv)

-s Thermometer, - / taucht / in / -s Becherglas, -“-er

Jahrgang 9

2) Abb. 1 zeigt den Aufbau des Experiments, das Ernest RUTHERFORD 1909 erstmalig durchführte.

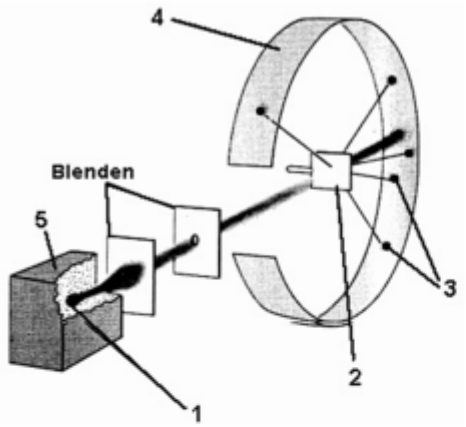


Abb. 1: RUTHERFORDs „Streuversuch".

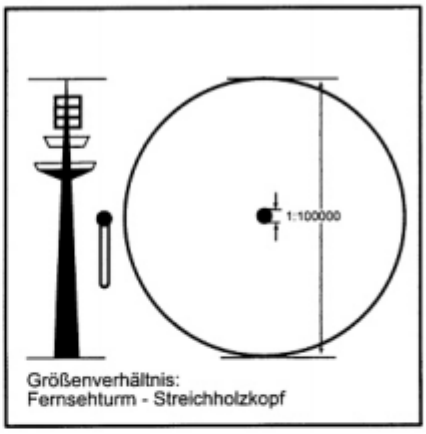


Abb. 2: Größenverhältnis im H-Atom.

a) Benenne 1 bis 5 in Abbildung 1. **(__/2,5 P**

b) Beschreibe mit Hilfe der folgenden Wortgeländer Rutherfords Beobachtungen und Erklärungen. **(__/ 6 P)**

Beobachtungen:

I	fast alle / α-Teilchen / ohne Ablenkung / Goldfolie / durchdringen + Akk.
II	sehr wenige / α-Teilchen / abgelenkt *(Passiv verwenden!)* / oder / reflektiert *(Passiv verwenden!)*

Erklärungen:

III	Atom / bestehen aus + Dat. / Kern / Hülle
IV	nur / α-Teilchen / treffen auf + Akk. / Kern / ändern / Flugrichtung

Jahrgang 10

Phasen der Erdölgewinnung und -verarbeitung

a) Nenne die Phasen der Erdölgewinnung in der korrekten Reihenfolge. **(__/4P)**

b) Erläutere die einzelnen Phasen jeweils in Form eines kurzen Textes. **(__/8P)**

Im Aufgabenteil b stehen dir folgende Fachbegriffe und Verben zur Verfügung.

Folgende (Fach)begriffe stehen dir unter anderem zur Verfügung:

- ✓ -s Rohöl, -e; -r Destillationsturm, -"-e; -r Siedebereich, -e; der Rückstand; -e Vibration, -en; -r Bohrturm, -"-e; -e Fraktion, -en; -r Eigendruck, -"-e; -s Gemisch, -e; die Höhe; -s Erdölfeld, -er; -r Tagebau, -ten; -e Reflektionsseismik, -en; -e Schallwelle, -n; -s Geophon, -e
- ✓ vorheizen; sich befinden; bohren; verdampfen; abkühlen; lösen; kondensieren; abfließen

b. Sprachstempel

Dein Deutsch in der Arbeit	**–**	**o**	**+**	
Textstruktur K: Konnektor; ¶: Absatz				
Ausdrucksfähigkeit / Fachwortschatz A: Ausdruck (allgemein); W: Wortwahl; FA: Fachausdruck				
Satzbau und Grammatik G: Grammatik (allgemein); Sb: Satzbau				
Rechtschreibung und Zeichensetzung R: Rechtschreibung; Z: Zeichen (*erst ab Klasse 7)				

Einbindung der fachlichen Erwartung in den Sprachstempel

Deine Projektarbeit	**–**	**o**	**+**	
Gestaltung der Ausarbeitung				
Fotomaterial und Quellen				
Experimentdurchführung				
Physikalisches Ergebnis				
Deine Note				

c. Eine prozentuale Bewertung der Sprache

Exemplarisch für die Fächer Geschichte und Wirtschaft

Sprachliche Leistung (30%) **DSLPA**			
	-	**0**	**+**
Textstruktur *(Absatz, Konnektoren, Logik)*			
Ausdruck / (Fach-)Wortschatz (*A, Fa, Wo*)			
Grammatik (*G, Sb*)			
Rechtschreibung (*R, Z*)			

As= Absatz
K=Konnektoren
Lo= Logik
A= Ausdruck
Fa= Fachsprache
Wo= Wort
G= Grammatik
Sb= Satzbau
R= Rechtschreibung
Z= Zeichensetzung

d. Differenzierte Rückmeldung

Exemplarisch für das Fach Physik

Sprachliche Leistung						
	Sehr gut	**Gut**	**Befriedigend**	**Ausreichend**	**Mangelhaft**	**Ungenügend**
Dein Text enthält…						
Rechtschreibung • Groß- und Klein-schreibung (GKS) • Doppelkonsonanz • Dehnungs–h und i/ie etc.	keine Fehler	nur wenige Fehler	einige Fehler, die das Lesen aber kaum erschweren	viele Fehler, die das Lesen erschweren	viele Fehler, die das Lesen sehr erschweren	außerordentlich viele Fehler inakzeptabel
Grammatik • Deklination der Artikel, Adjektive und Nomen • Konjugation der Verben • Stellung der Verben	nur sehr wenige Fehler	Fehler, die das Verständnis aber nicht erschweren	viele Fehler, der Text bleibt aber gut verständlich	viele Fehler, dein Text ist teilweise schwer zu verstehen	sehr viele Fehler, dein Text ist kaum zu verstehen	außerordentlich viele Fehler und deshalb unverständlich
GKS[14]	Deklination[15]		Konjugation der Verben		Tempus	Modus
	N G K					
	Sehr gut	**Gut**	**Befriedigend**	**Ausreichend**	**Mangelhaft**	**Ungenügend**
Struktur (Textebene) Formale Gliederung: Überschriften, Absätze, Ergänzungen Inhaltliche Gliederung: Ökonomie der Darlegung, Verknüpfung der Textteile: Konnektoren, Bezugnahmen	durchgehend klar und sinnvoll strukturiert sehr gut verknüpft	eine klare Struktur gut verknüpft	eine erkennbare Struktur insgesamt verknüpft	nur teilweise strukturiert einige isolierte Textteile	keine Struktur erkennbar kaum Ver-knüpfungen	keine Struktur erkennbar keine Verknüpfungen, isolierte Textteile
Allgemeiner Ausdruck und (Fach-)Wortschatz Umfang und Treffung des (Fach)Wortschatzes Komplexität und Variabilität der Satzkonstruktionen (HS u. NS)	eine sehr differenziert und treffend durchgehend komplex	differenziert und treffend komplex und variable	überwiegend differenzierte und treffende überwiegend komplex und variable	nur teilweise differenziert und treffend einfache, nur teilweise variabel	undifferenz-iert und nicht treffend einfache, nicht variabel	undifferenzierte Wortwahl, nicht treffend einfache Sätze, nicht variabel
Grünkorrektur	vorhanden	nicht vorhanden		ist sinnvoll		wäre sinnvoll gewesen

[14] Groß- und Kleinschreibung.
[15] Deklination: Veränderung bestimmter Wortarten (Substantive, Pronomen, Adjektive und Artikel) gemäß der grammatischen Kategorien **K**asus (Fall), **N**umerus (Zahl) und **G**enus (Geschlecht).

e. Selbsteinschätzungsbogen

Exemplarisch für das Fach Chemie

Selbsteinschätzungsbogen (Mitarbeit)

Beiträge allgemein	**immer**	**meist**	**selten**	**nie**
Ich beteilige mich im Unterricht.				
Ich stelle meine Arbeitsergebnisse im Unterricht vor.				
Ich bin gedanklich immer bei der Sache.				
Ich stelle Fragen, wenn ich etwas nicht verstehe.				
Ich störe den Unterricht nicht. (Spanisch = Unterrichtsstörung)				
Ich habe immer meine Arbeitsmaterialien dabei.				
Inhaltliche Qualität				
Meine Beiträge sind …				
✓ konstruktiv, sie bringen den Unterricht voran.				
✓ inhaltlich korrekt. (Bezogen auf bereits gelernte Inhalte/Konzepte.)				
Ich beteilige mich auch bei komplexen Fragestellungen.				
Sprachliche Qualität				
Ich spreche im Chemieunterricht Deutsch.				
Ich kann mich gut verständlich ausdrücken und Sachverhalte erklären (auf Deutsch).				
Ich wende Fachsprache korrekt an und integriere Fachbegriffe sinnvoll.				
Es fällt mir leicht, Zusammenhänge sprachlich verständlich darzustellen.				
Ich gehe mit gelernten Fachausdrücken richtig und sicher um.				
Gruppen- und Partnerarbeit				
In Arbeitsphasen arbeite ich mit anderen konzentriert an der Sache.				
Ich bringe mich so ein, dass die Gruppe weiterkommt.				
In diesen Arbeitsphasen spreche ich deutsch.				
Eigene Einschätzung				
Derzeit schätze ich meinen eigenen Leistungsstand auf: Punkte				
Für das nächste Halbjahr nehme ich mir Folgendes vor:				